

VOR LAUTER SCHULD...

SCHULDVERSTRICKUNGEN IM GEGENWÄRTIGEN ERINNERUNGSDISKURS

10. – 12. Mai 2023, Frankfurt am Main

Schuldfragen sind vielseitig mit jüdischem Leben in Deutschland verwoben. Sie behalten ihre Aktualität im gegenwärtigen Antisemitismuskurs: Schuldgefühle unter Juden, etwa die Überlebensschuld derer, die der Shoah entrinnen konnten, während ihre Verwandten ermordet wurden, trifft auf eine seit 1945 in Deutschland einsetzende Schulddebatte, die zum einen nach einem angemessenen Umgang mit der Schuld gegenüber Juden fragt, zum anderen aber auch die Rede vom „Schuldkomplex“ der Deutschen hervorbrachte. Diese dient der Schuldabwehr und beschuldigt „die Juden“ bzw. „die Israelis“ erneut.

Der Vernichtungswille gegenüber Juden und jüdischem Leben hat Dimensionen der Schuld hervorgebracht, die nicht abgetragen, wohl aber zur Verantwortungsübernahme für gegenwärtige und künftige Vorkommnisse herangezogen werden können.

Was bedeutet es für den sozialen Zusammenhalt der Generationen und Religionen, wenn das Bewusstsein kollektiver Schuldverstrickung verblasst?

Die Konferenz geht unter anderem diesen Fragen nach und diskutiert, inwiefern ein reflektierter Umgang mit Schuld in einer Gesellschaft zu ethischen Transformationsprozessen führen kann.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.

In Kooperation mit



Dr. Christian Staffa
Studienleiter für
Demokratische Kultur und Kirche
Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54 · 10117 Berlin
Tel: 030 - 203 55 - 411 (Zentrale - 0)
Fax: 030 - 203 55 - 550
staffa@eaberlin.de
www.eaberlin.de



**ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND**

Dipl. Päd. Sabena Donath,
Direktorin der Bildungsabteilung
Prof. Dr. Doron Kiesel
Direktor der Bildungsabteilung

Leo-Baeck-Haus
Tucholskystr. 9 · 10117 Berlin
Postanschrift:
Postfach 04 02 07 · 10061 Berlin

Tel: 069 - 48 00 94 50
Fax: 069 - 94 31 93 26

bildungsabteilung@zentralratderjuden.de
www.zentralratderjuden.de

Foto: Jüdisches Museum Berlin



**ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND**



**VOR LAUTER
SCHULD...
SCHULDVERSTRICKUNGEN
IM GEGENWÄRTIGEN
ERINNERUNGSDISKURS**

BILDUNG 2023 | תשפ"ג

**KONFERENZ
10.–12. MAI 2023
FRANKFURT AM MAIN**

PROGRAMM

MITTWOCH, 10. MAI 2023

16.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Prof. Barbara Traub,
Zentralrat der Juden in Deutschland
Dr. Christian Staffa,
Evangelische Akademie zu Berlin
Prof. Dr. Doron Kiesel,
Zentralrat der Juden in Deutschland

17.00 Uhr **Die deutsche Schulddebatte nach 1945**

Prof. Dr. Norbert Frei,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

18.30 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr **Speed-Talking zum Thema „SCHULD“**

Moderation: Dr. Christian Staffa, Berlin

DONNERSTAG, 11. MAI 2023

09.00 Uhr **Schuld in den Religionen –
Schuld der Religionen?**

Schuldverständnis aus jüdischer Perspektive

Rabbiner Julien Soussan,
Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main

**Schuld im jüdisch-christlichen Gespräch
nach 1945**

Prof. Dr. Katharina von Kellenbach,
Evangelische Akademie zu Berlin
Sara Han, M.A.,
Freie Universität Berlin

11.00 Uhr **Kaffee/Tee**

11.30 Uhr **Schuld und Schuldgefühle als Gegenstand
psychoanalytischer Forschung**

Dr. Kurt Grünberg,
Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main

13.00 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Schuld und Schuld Diskurse in der Literatur
nach 1945**

Dr. Saskia Fischer,
Leibniz Universität Hannover

15.15 Uhr **Scham statt Schuld?
Irrwege bundesrepublikanischer
Gedenkreden 1945–2020**

Dr. Matthias Buschmeier,
Universität Bielefeld

16.00 Uhr **Kaffee/Tee**

16.30 Uhr-
18.30 Uhr **Parallel angesetzte Workshops**

**Verteidigungsprosa und Schuldabwehr.
Literarische Beispiele nach 1945**

Dr. Nike Thurn,
Deutsches Historisches Museum, Berlin

Rechte Gewalt, Schuld und Abwehr

Prof. Dr. Matthias N. Lorenz,
Leibniz Universität Hannover

**Schuldige Unschuld?
Empirische Zugänge zu Familiengeschichten,
Erinnerungen, Verdrängungen**

Dr. Michael Penzold,
Ludwig-Maximilians-Universität München

**Daseinsschuld in der deutschsprachig-
jüdischen Literatur am Beispiel von
Georges-Arthur Goldschmidt**

Prof. Dr. Mona Körte,
Universität Bielefeld

**Schuld und Versöhnung
in der Shoah-Literatur**

Dr. Bianca Pick,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**Rache und Schuld in jüdischen Literaturen
nach der Shoah**

Dr. Sebastian Schirrmeister,
Institut für die Geschichte der deutschen
Juden, Universität Hamburg

18.30 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Schuld als Thema filmischer Reflexion
Film: „Meschugge“**

Regie: Dani Levy,
Deutschland, Schweiz, USA, 1998 109 Min.

Filmgespräch:
Dr. Lea Wohl von Haselberg,
Filmuniversität Babelsberg

FREITAG, 12. MAI 2023

09.30 Uhr **Politik und Schuld.
Die zerstörerische Macht des Schweigens**

Prof. Dr. Gesine Schwan
Humboldt-Viadrina School of Governance,
Berlin

Kommentare:

Anne Gidion,
Bevollmächtigte der Evangelischen Kirche
in Deutschland bei der Bundesrepublik
Deutschland und der Europäischen Union

Daniel Neumann,
Direktor des Landesverbandes der
Jüdischen Gemeinden in Hessen

Anselm Weber,
Intendant und Geschäftsführer
des Schauspiel Frankfurt

Moderation: Shelly Kupferberg, Berlin

11.00 Uhr **Kaffee/Tee**

11.30 Uhr **„Bis ins 3. und 4. Glied...“
Schuld zwischen den Generationen**

Im Dialog:

Prof. Dr. Yemina Hadad, Universität Leipzig
Dr. Christian Staffa,
Antisemitismusbeauftragter der EKD

Prof. Dr. Joachim Valentin,
Direktor, Haus am Dom, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Doron Kiesel,
Zentralrat der Juden in Deutschland

Moderation: Shelly Kupferberg, Berlin

13.00 Uhr **Ende der Konferenz**